

Der Beratungs Booster

Bei intensiven Hals- und Stimmbeschwerden bieten isla® med Lutschpastillen schnelle, effektive und nachhaltige Linderung. Die Inhaltsstoffe verteilen sich beim Lutschen wohltuend in Mund, Hals und Rachen, schützen die Rachenschleimhaut und unterstützen die natürliche Regeneration.

1.



Für wen geeignet?

isla® med eignet sich für alle Personen ab dem 6. Lebensjahr, die erkältungsbedingt unter intensiven Hals- und Stimmbeschwerden leiden. Ebenso kann das Medizinprodukt Personen empfohlen werden, die über eine gereizte und ausgetrocknete Schleimhaut im Hals-Rachen-Raum klagen.

2.



Was ist enthalten?

isla® med Halspastillen kombinieren einen Hydrogel-Komplex aus Xanthan-Gummi und Carbomer mit feuchtigkeitsspendender Hyaluronsäure und dem bewährten Spezialextrakt aus pflanzlichem Isländisch Moos, der sich beim Lutschen balsamartig auflöst.

3.



Die Rachenschleimhaut wird bei der Regeneration unterstützt

Wie wirken isla® med Halspastillen?

Die Kombination aus dem Hydrogel-Komplex mit Hyaluron und dem Spezialextrakt aus Isländisch Moos bedeckt die gereizte Schleimhaut mit einem doppelten Schutzfilm. Diese Barriere schützt vor weiteren Reizungen und unterstützt die Rachenschleimhaut spürbar bei der Regeneration.

4.



Darum empfehlen!

- ▲ kein Betäubungseffekt
- ▲ nachhaltige Beschwerdelinderung dank intensiver Befeuchtung
- ▲ Ursachenbekämpfung (Befeuchtung trockener und gereizter Schleimhäute) anstatt kurzfristiger Symptomlinderung
- ▲ kein Schäumen im Mund (braucht keinen Eigenspeichel)

isla® med



Anwendung

Bis zu **6***
Pastillen
tägl.



Abgabebetipps und Hinweise

- ▲ isla® med bereits ab den ersten Erkältungssymptomen empfehlen
- ▲ als Zusatzempfehlung (z. B. zu Schmerzmitteln) geeignet, wenn Kunden unter grippealem Infekt und starken Halsschmerzen leiden
- ▲ bis zum vollständigen Auflösen lutschen
- ▲ in drei Geschmacksrichtungen erhältlich: Zitrus-Honig, Kräuter und milde Kirsche



Für mehr Infos den QR-Code scannen

*Aufgrund der enthaltenen Süßstoffe kann es bei empfindlichen Personen bei einer höheren Dosierung zu Magen-Darm-Beschwerden kommen.